

Bonus: Zeckenmittel für Hunde

Ganz wichtig: DU allein entscheidest, was Du Deinem Hund geben möchtest. Ich will hier lediglich die verschiedenen Vor- und Nachteile aufzählen und aus meiner eigenen Erfahrung als Viel-Hunde-Halterin mit enormen Zeckenproblemen sprechen. Ich werde hier auch nicht auf jedes einzelne Mittel eingehen, da der Markt sich ja auch ständig verändert.

Chemische Mittel

Ich unterscheide hier zwischen reversibel und irreversibel. Heißt: Kann ich es z.B. abwaschen oder abnehmen wenn mein Hund es nicht verträgt oder nicht? Und allein diesen Punkt erachte ich als unfassbar wichtig!

Spot-On: Die bekanntesten sind sicherlich Advantix und Frontline. Die sind seit Ewigkeiten erprobt, aber es gibt auch immer wieder Probleme. Gerade sensible Hunde die zu Hautproblemen neigen, sollten diese Mittel nicht verwenden. Spot-Ons ziehen in die Haut ein und werden komplett aufgenommen. Sie sind aber nicht wegwaschbar – für mich ein großer Nachteil.



Bildquelle: Amazon.de

Halsbänder: Hier sind die Marktführer Scalibor und Seresto. Gut, weil man es einfach abnehmen kann, wenn es nicht vertragen wird. Außerdem hat Seresto als Wirkstoff aus der Gruppe der Pyrethroide, welche wirklich repellierend wirken. Die Zecken beißen also gar nicht erst.

Nachteil: Das Gift für die Zecken wird andauernd über den Körper verteilt.

Eigentlich sollte man sich also nach jedem Streicheln die Hände waschen und es auch abnehmen, wenn der Hund ins Wasser geht (Wassertiere werden vergiftet). Gerade für Besitzer von Wasserratten oder Eltern kann das ein großes Problem sein.

Ich persönlich benutze diese Halsbänder aber sehr gerne. Bei meinen Hunden bieten sie (bisher) den besten Schutz. Wir haben auch wasserfreudige Exemplare, darum nehmen wir die Bänder einfach vor jeder Badession ab. Seresto

Tabletten: NexGard, Simparica und Bravecto töten über einen längeren Zeitraum alles ab, was den Hund beißt. Das ist gleichzeitig auch der Nachteil: die Zecke wird auch erst vergiftet, wenn sie zugebissen hat. Es gibt keine abwehrende Wirkung. Borreliose und Co. Werden dann nicht übertragen, aber Leishmaniose und FSME schon. Für Menschen mit Kindern sind Tabletten natürlich deutlich angenehmer und ungefährlicher in der Handhabung.



Bildquelle: fruuugo.de

Bravecto steht dennoch sehr in der Kritik, vielen Hunden geschädigt zu haben. Inwieweit das stimmt, kann ich nicht sagen. Was ich aber aus dem eigenen Kundenstamm berichten kann: Drei Kundenhunde, die sonst die liebsten und unkompliziertesten Tiere waren, haben nach der Gabe von Bravecto Aggressionsverhalten gezeigt. Wir haben eine ausgiebige Verhaltensanalyse gemacht und konnten nur die Tablettengabe als Veränderung benennen. Das ist für mich ein Grund, dieses Medikament nicht empfehlen.

Außerdem habe ich eine Hündin im Training, die vor vier Jahren eine Tablette Bravecto bekommen hat. Noch immer sterben die Zecken einfach, wenn sie beißen. Die Hündin hat also seit vier Jahren so viel Gift im Körper, dass es immer noch wirkt. Ich kann mir nicht vorstellen, dass das gut für die Organe ist.

Bei NexGard und Simparica hatte ich diese Fälle nicht. Dennoch sollte nicht auf blauen Dunst einfach jeden Monat eine Tablette verabreicht werden, sondern man abwarten, bis der Hund wieder Zecken hat bzw. diese nicht mehr sterben.

Natürliche Mittel

Gerne genommen werden beispielsweise Knoblauch, Kokosöl oder Schwarzkümmelöl. Ich werde jetzt keine Studien benennen, sondern spreche hier aus meinem Alltag:

Knoblauch ist in gewissen Mengen giftig für Hunde. Bei der Dosierung sollte also mit Bedacht vorgegangen werden. Ich persönlich habe es einen Sommer mit 3 Hunden ausprobiert und keinerlei Wirkung erkennen können – für mich ein Flopp.

Bei Kokosöl sollte man unbedingt auf den Laurinsäuregehalt achten. Dieser muss mind. 10% betragen, sonst wirkt es nicht. Die meisten Produkte auf dem Markt haben einen viel zu geringen Wert. Aus meiner Sicht ein Nachteil ist, dass ich den Hund mit dem Öl eincremen muss, da die Wirkung nur 6h anhält. Nach einer kleinen Runde verteilt er es also im besten Fall in seinem Körbchen, im schlechtesten auf der Couch. Für Mehrhundehalter spielt außerdem eine Rolle, dass das Ganze Zeit braucht und sich Hunde das Öl gerne gegenseitig ablecken. Langhaarige Hunde sehen auch schnell sehr schmalzig aus.



Bildquelle: t-online.de

Schwarzkümmelöl sollte ebenfalls nur in Kleinstmengen von wenigen Tropfen gegeben werden. Auch dies habe ich einen Sommer getestet, mit vier Hunden – ebenfalls keinerlei Wirkung, so wie beim Knoblauch.

Selbe erlebe ich bei Bernstein- und EM-Keramik-Halsbändern. Ich finde sie optisch sehr schick, auch wenn sie beim Spiel natürlich ein gewisses Risiko bergen. Man sollte bei Bernstein gerade auf unbehandelten Stein achten und EM-Keramik regelmäßig reinigen. Leider hatte ich auch hiermit bei meinen Hunden keinen Erfolg.

Ich möchte an dieser Stelle nochmal erwähnen, dass Kunden von mir mit diesen Produkten zufrieden sind und jedes Jahr aus neue die Wirkung beschwören. Das glaube ich ihnen auch sofort und freue mich, wenn „das ausreicht“! Jede Chemie die nicht in unseren oder den Körper unseres Hundes kommt, erachte ich als Gewinn.

Das Spray von „Lila loves it“ ist bei meinen Kunden sehr beliebt. Es ist enthält Eukalyptus Extrakt, Lavendel und Bio-Kokosöl. Das Spray für Zwei- und Vierbeiner besonders verträglich. Das ANTI-TIQUE Spray hält durch seinen Duft lästiges Ungeziefer fern. Dadurch gelingt es komplett auf giftige und chemische Substanzen zu verzichten. Vor dem Spaziergang auf das Fell oder auf die Haut aufgetragen, hält bis zu 4 Stunden an. Auch für Welpen geeignet.

Ich habe es nie getestet, weil mir das Aufsprühen mit vier Hunden zu viel Arbeit und zu teuer ist, aber Kunden sind sehr begeistert – gerade wenn sie Kinder haben.

